

Renate Behrens-Neumann, Christine Frodl

RDA im deutschsprachigen Raum

Ein kooperativer Ansatz

Mit dem Beschluss des Standardisierungsausschusses im Herbst 2011, die Implementierung der RDA (Resource Description and Access) vorzubereiten, wurde zum ersten Mal in der Geschichte der RDA die Implementierung des Standards in einem nicht-angloamerikanischen Sprach- und Kulturraum begonnen. Umfangreiche Vorbereitungen mussten getroffen werden, ein solches Unterfangen auch organisatorisch zu bewältigen. Kernaufgabe des Projekts ist es, die neuen Regelungen mit den bisherigen abzugleichen, die Durchführbarkeit zu überprüfen und den Anpassungsbedarf an die bestehenden Systeme und Formate festzustellen. Gleichzeitig soll mit der ersten Implementierung der RDA nicht einfach nur ein neues Regelwerk eingeführt, sondern auch die laufenden Entwicklungen in der Informationslandschaft berücksichtigt werden. Semantic-Web-Fähigkeit, Berücksichtigung von maschinellen Verfahren bei der Erschließung von Daten und die Einbeziehung aller Partner in der Informationswelt, wie z. B. Museen und Archive, sind nur einige Themen die hier genannt werden müssen.

Außerdem sollen bei einem solchen Projekt, über die fachlichen Aspekte hinaus, auch die gegebenen Organisationsstrukturen aller am Projekt beteiligten Partner berücksichtigt werden. Das RDA-Projekt vereint in einem kooperativen Ansatz Kolleginnen und Kollegen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz, aus Nationalbibliotheken, den Bibliotheksverbänden, den öffentlichen Bibliotheken und aus Spezialeinrichtungen. Ziel dieser Zusammenarbeit ist es auch, die im Projekt ausgearbeiteten Festlegungen nicht nur für die direkt am Projekt Beteiligten sondern für alle nachgeordneten Institutionen unmittelbar einsetzbar zu machen. Dieses ehrgeizige Ziel bedingt aufwendige Absprachen und einen erheblichen organisatorischen Aufwand. Die ständige Überprüfung der Wirtschaftlichkeit und der nachhaltigen Effizienz aller im Projekt stattfindenden Maßnahmen ist

hierbei selbstverständlich. Die Deutsche Nationalbibliothek (DNB) als Leiterin des Projekts ist aus diesem Grund mit einem eigens eingerichteten Team für redaktionelle Arbeiten und einem eigenen Projektmanagement über die Gesamtdauer des Projekts tätig.

Mit dem Beschluss des Standardisierungsausschusses in seiner 22. Sitzung im Mai 2012, die RDA im deutschsprachigen Raum einzuführen, wurden die bislang erfolgten Vorarbeiten und die organisatorische Aufstellung des Projekts RDA bestätigt und die konkrete Ausarbeitung der Implementierung konnte beginnen.

AG RDA

Einer der Kernpunkte des Auftrags des Standardisierungsausschusses für die Durchführung der Implementierung war die Einrichtung einer Arbeitsgruppe RDA. Als expertengruppen-übergreifende Arbeitsgruppe ist sie den bestehenden Expertengruppen gleichgestellt und direkt dem Standardisierungsausschuss untergeordnet. Es besteht die Möglichkeit, für spezielle Themenfelder, Ad-hoc-Arbeitsgruppen (im Folgenden Unterarbeitsgruppe, UAG, genannt) einzurichten. Die AG RDA besteht zurzeit aus über 30 Mitgliedern, sowohl Erschließungs- als auch Formatspezialisten, aus allen im Projekt beteiligten Institutionen.

Während die konstituierende Sitzung den organisatorischen und administrativen Vereinbarungen und den Festlegungen für die Zusammenarbeit der Gruppe gewidmet war, beschäftigte sich die 2. Sitzung der AG RDA im Oktober 2012 schwerpunktmäßig mit der Erstellung eines Gesamtzeitplans aller am Umstieg Beteiligten. Ab der 3. Sitzung konnte mit dem Regelwerksdurchgang begonnen werden.

Da die Anpassung der GND-Normdaten zu einem möglichst frühen Zeitpunkt stattfinden soll, wurden die Normdaten aus dem Gesamtdurchgang durch das Regelwerk ausgegliedert. Zur Durchfüh-

Erstmalige Implementierung von RDA im nicht-angloamerikanischen Sprach- und Kulturraum

Organisationsstrukturen aller Projektpartner müssen berücksichtigt werden

Expertengruppen-übergreifende Arbeitsgruppe

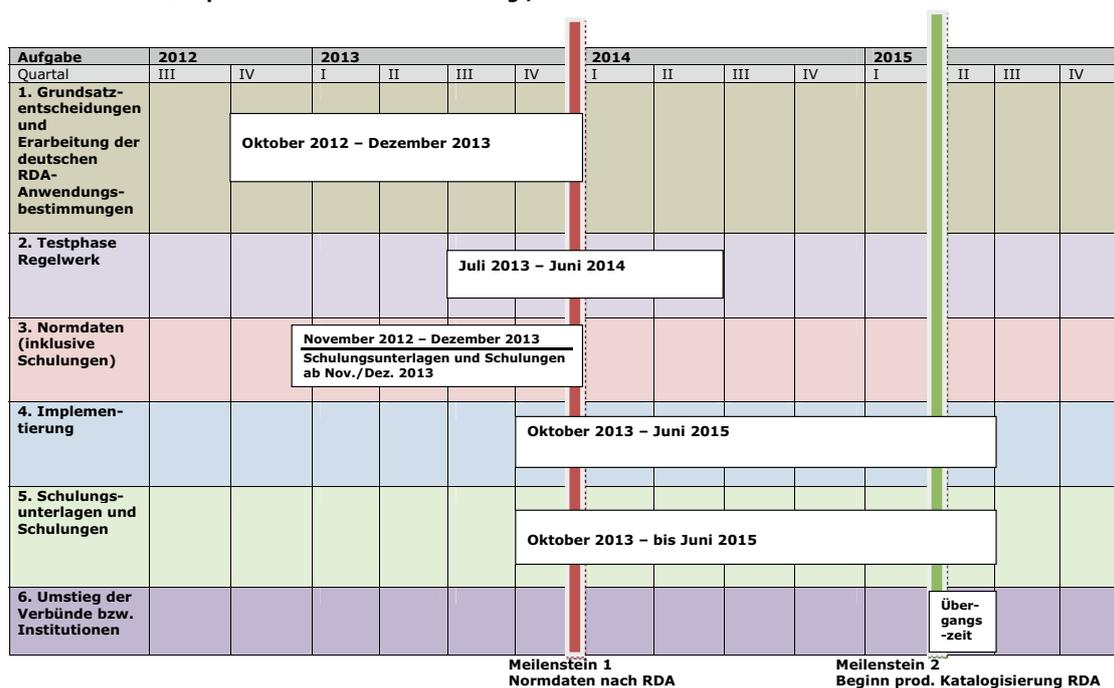
Erstellung eines Gesamtzeitplans zum Umstieg

rung dieser Arbeiten wurde eine UAG GND eingerichtet. Sie hat ihre Arbeit im Dezember 2012 aufgenommen.

Weitere thematische UAGs (Musik, fortlaufende Sammelwerke) wurden zu Beginn des Jahres 2013 eingerichtet und haben ihre Arbeit aufgenommen.

Zeitplan

Gemeinsamer Zeitplan der AG RDA zum Umstieg / Stand: 15. Januar 2013



Eine der grundlegenden Anforderungen des Arbeitsauftrags, den der Standardisierungsausschuss der Arbeitsgruppe RDA gestellt hat, war die Erstellung eines Gesamtzeitplans für das Projekt. Dieser wurde in der 2. Sitzung der AG RDA im Oktober 2012 ausgearbeitet, dem Standardisierungsausschuss zu seiner November-Sitzung vorgelegt und dort einstimmig angenommen.

Der gemeinsame Zeitplan aller am Projekt beteiligten Institutionen, markiert die Anfangs- und Endzeiten aller Arbeitspakete und sieht einen Abschluss des Projekts RDA für Mitte 2015 vor. Die letzten drei Monate des Projekts, von April bis Juni 2015, sind als Übergangszeit ausgewiesen.

Arbeitspakete

- Grundsatzentscheidungen und Erarbeitung der deutschen RDA-Anwendungsbestimmungen
Im Zeitraum von Oktober 2012 bis Dezember 2013 werden die grundsätzlichen Entscheidungen für die kooperative Erfassung nach RDA im deutschsprachigen Raum getroffen und Anwendungsbestimmungen formuliert und abgestimmt.
- Testphase Regelwerk
Von Juli 2013 bis Juni 2014 sollen im Anschluss an die erste Phase des Regelwerkgesamtdurchgangs und die Ausformulierung der Anwendungsbestimmungen eine Testphase zur Erprobung der getroffenen Vereinbarungen und ein Praxistest für die Katalogisierung nach RDA angeschlossen werden.
- Normdaten
In diesem von der UAG GND durchgeführten Arbeitspaket werden von November 2012 bis Dezember 2013 die GND-Übergangsregeln gesichtet, noch fehlende Regelungen erarbeitet und die Erfassungsrichtlinien für die GND und die GND-Schulungsunterlagen angepasst. Ebenfalls in diesem Arbeitspaket werden die Schulun-

gen für den Bereich Normdaten ausgearbeitet und die Schulungen durchgeführt.

- Implementierung

Dieser Bereich, der im Oktober 2013 beginnen soll und bis zum Ende des Projekts andauert, umfasst die technische Implementierung einschließlich der Lokalsysteme. Grundsatzentscheidungen zu Datenformat und Datenstruktur sind Bestandteil von Arbeitspaket 1.

- Schulungsunterlagen und Schulungen

Dieses Arbeitspaket beginnt im Oktober 2013 und endet mit dem Abschluss des Projekts. Es umfasst sowohl die Erstellung und Erprobung von Schulungsunterlagen als auch die Durchführung von Schulungen und Infoveranstaltungen. Die Ausbildungseinrichtungen sollen in diesen Prozess einbezogen werden.

- Umstieg der Verbände/Institutionen

In dieser dreimonatigen Übergangsphase von April bis Juni 2015 führen die deutschsprachigen Verbände inklusive der Zeitschriftendatenbank (ZDB) sukzessive die RDA für die Verbundkatalogisierung ein. Dazu kommen die übrigen im Standardisierungsausschuss vertretenen Institutionen, soweit sie die Einführung von RDA nicht schon zu einem früheren Zeitpunkt vollzogen haben.

RDA-Anwendungsregeln

Ein Team der DNB und der ZDB hat im April 2012 begonnen, einen Gesamtdurchgang durch den Standard RDA durchzuführen. Die AG RDA hat sich diesem Prozess im Herbst 2012 angeschlossen. Alle Regelwerksstellen sowie – wenn vorhanden – die Policy Statements der Library of Congress werden einmalig unter vorgegebenen Kriterien betrachtet. Alle Ergebnisse werden in einer gemeinsamen Wiki-Arbeitsplattform der DNB dokumentiert. Zeitgleich werden alle bereits benannten Problemfelder oder diejenigen Fälle, in denen eine Anwendungsregel für den deutschsprachigen Raum erforderlich wird, in den Arbeitsbereich Implementierung gegeben.

Die Kernelemente der RDA wurden vorab gesondert betrachtet. Diese Elemente, die im RDA-Standard mit »core« bezeichnet werden, sollen

künftig im Deutschen »Kernelemente« genannt werden. Für den deutschsprachigen Raum zusätzlich zu definierende verbindlich anzuwendende Elemente werden als »Zusatzelemente« bezeichnet. »Kernelemente« und »Zusatzelemente« bilden zusammen die Gruppe der »Standardelemente für den deutschsprachigen Raum«, kurz »Standardelemente« genannt. Über dieses Set von Standardelementen konnte bereits im Januar 2013 abschließend beraten werden.

Im Anschluss daran wurde der Durchgang durch das Regelwerk kapitelweise fortgesetzt. Allgemeine Themen, die bei diesem Gesamtdurchgang erkannt werden und die nicht einer Regelwerksstelle zuzuordnen sind, werden in einem so genannten Themenspeicher gesammelt und von Spezialisten aus den Arbeitsgruppen gesondert bearbeitet. Hier sind die unterschiedliche Erfassungspraxis in den RDA und im deutschsprachigen Raum bei den fortlaufenden Sammelwerken (first/latest entry), die Behandlung von Teil-Ganzes-Beziehungen, die Abbildung von Hierarchien und die mögliche Erfassung von Werken und Expressionen zu nennen.

Standard-
elemente



allegronet.de®

allegronet.de für Bibliotheken

**Software für Grundlagen des Wissens:
Bibliotheken und Archive.**

**Alles aus einer Hand, mit exzellentem
Service der allegro-Werkstatt.
Internetkataloge und mehr.**

allegronet.de® Klaus Lehmann Kleinwolmsdorfer Str. 37
D-01454 Radeberg Tel/Fax 03528-452 807/809
allegronet@t-online.de
<http://portal.allegronet.de/allegro/was-ist-neu>
über 30 Jahre allegro-C für Bibliotheken

Normdaten

Die neu eingerichtete Unterarbeitsgruppe GND der AG RDA hat den Auftrag, die Normdaten gesondert im Hinblick auf folgenden Kriterien zu bearbeiten:

- die Konformität der für die GND geltenden Regeln mit den RDA zu überprüfen. Dies umfasst die Überprüfung der GND-Anwendungsbestimmungen und Festlegungen zur Nutzung von Feldern.
- die Feststellung des Änderungsbedarfs in der GND-Praxis zur Angleichung an die Vorgaben der RDA sowie
- die Erarbeitung eines Implementierungsszenarios für die Einführung von RDA in die GND und die Ermittlung von maschinell oder manuell Änderungsbedarf.

Dazu werden im ersten Halbjahr 2013 in zwei Gruppen die Bereiche »Personen und Familien« und »Körperschaften, Kongresse und Gebietskörperschaften« untersucht und Lösungsmöglichkeiten erarbeitet, die erlauben, die GND mit möglichst geringem Änderungsaufwand weiterhin zu nutzen und gleichzeitig Konformität mit den RDA herzustellen.

Übersetzung

Seit Ende November 2012 steht die deutsche Übersetzung des RDA-Regelwerkstextes zur Verfügung.

Mit der Veröffentlichung in Form von PDF-Dateien legt die DNB die autorisierte deutsche Übersetzung des RDA-Regelwerkstextes (alle Kapitel und Anhänge) vor. Die Übersetzung orientiert sich eng am englischen Original. Ziel der Übersetzung ist es, der deutschsprachigen Fachcommunity den Zugang und das Verständnis des neuen Standards zu erleichtern. Dabei sollte sowohl die in früheren Übersetzungen anderer Standards verwendete Terminologie konsequent benutzt als auch der Originaltext möglichst wenig verändert werden.

Die PDF-Dateien sind für die Dauer von zwölf Monaten kostenfrei zugänglich. Nach Ablauf dieser Frist müssen die Dateien aus dem Webangebot der DNB entfernt werden.

Internationale Gremien

Fachlich gespeist wird der Arbeitsprozess im RDA-Projekt aus Arbeitsergebnissen unterschiedlicher internationaler Gremien. Hier sind besonders zu nennen die Arbeiten der IFLA Cataloguing Section, des Joint Steering Committee for Development of RDA (JSC) sowie der European RDA Interest Group (EURIG). Kooperatives und konsensorientiertes Arbeiten sind besonders hier auch der Schlüssel zum Erfolg; sind doch teilweise sehr unterschiedliche kulturelle fachliche Ansätze miteinander in Einklang zu bringen. Während die IFLA Cataloguing Section Grundlagenstandards für RDA erarbeitet und pflegt, hat das JSC, als Standardisierungsgremium für den internationalen Erschließungsstandard RDA, den direktesten Einfluss auf die Arbeit im Projekt RDA.

Seit 2012 ist die DNB Mitglied im JSC und vertritt dort die Interessen der bibliothekarischen Fachgemeinschaft des deutschsprachigen Raums. Dies bedeutet zum einen die ständige Mitarbeit im JSC, das von unterschiedlichen Gruppen und Experten weltweit Anträge zur Weiterentwicklung des Standards beurteilen und entscheiden muss, welche Änderungen am Standard vorgenommen werden sollen. Für die Arbeitsstelle für Standardisierung (AfS) bedeutet dies darüber hinaus, einen laufenden Kommunikations- und Abstimmungsprozess sowohl in das internationale Gremium als auch in die deutschsprachige Fachgemeinschaft und in das Projekt RDA hinein, zu leisten.

Prinzipiell kann jede Person oder Gruppe Änderungen an den RDA vorschlagen. Hierfür gibt es verschiedene RDA-Revisionsprozesse. Gemäß den Richtlinien des JSC werden Anträge, so genannte »RDA Revision Proposals«, über den jeweiligen Repräsentanten im JSC eingereicht. Ansprechpartner für den deutschsprachigen Raum ist die AfS.¹⁾ Alle eingegangenen Anträge werden dort anhand festgelegter Kriterien geprüft. Die Arbeitsstelle startet nach erfolgreicher Prüfung den Abstimmungsprozess innerhalb der deutschen Fachgemeinschaft, vertreten durch die Gremien des Standardisierungsausschusses, bevor der Antrag schließlich an das JSC weitergeleitet werden kann.

Fast-Track-
Verfahren

Ein weiteres Revisionsverfahren für die Integration von Änderungen und Aktualisierungen der RDA ist das so genannte »Fast-Track-Verfahren«. Dieses Verfahren, das keine intensive Diskussion im JSC erfordert, ist auf eine kurze Bearbeitungszeit angelegt, die in der Regel drei Wochen umfasst. Folgende Änderungen können laufend im Schnellverfahren durchgeführt werden: Korrektur von Fehlern im Text (einschließlich typografischen Fehlern), Hinzufügung oder Entfernung von Beispielen, Hinzufügung von Termen zu den Vokabularen (einschließlich der Relationskennzeichnungen), Hinzufügung von Hinweisen, Klarstellungen im Wortlaut etc.

Im Zuge der Erarbeitung von RDA-Anwendungsregeln für den deutschsprachigen Raum ergeben sich, gerade in der Einführungsphase des neuen Regelwerks, Vorschläge für geringfügige Änderungen am RDA-Text oder an Beispielen. Diese Vorschläge werden von der Arbeitsstelle Regelwerke laufend gesammelt und an das JSC übermittelt.

Empfehlungen für neue RDA-Terme können direkt an die Vorsitzende des JSC²⁾ oder an eines der JSC-Mitglieder übermittelt werden, damit der Begriff im JSC diskutiert werden kann. Angenommene Terme mit Definitionen werden anschließend in den RDA-Regelwerkstext, in das RDA-Glossar und in die Open Metadata Registry aufgenommen.

Fazit

Auch in der EURIG erarbeitet man in einem kooperativen Prozess, unterstützt durch Arbeitsgruppen zu speziellen Themen, RDA-Revisionsanträge und beteiligt sich so an der Weiterentwicklung des Standards.

Eine Kooperation als ein Zusammenspiel verschiedener Akteure mit unterschiedlichem Hintergrund und, möglicherweise, unterschiedlichen Zielen ist in jedem Fall eine Herausforderung. Diese Herausforderung wurde von den Partnern im Projekt RDA angenommen und im vergangenen Jahr ausgestaltet. Vieles hat sich als praktikabel und zielführend erwiesen, manches muss nachgebessert werden. Der Fokus auf Wirtschaftlichkeit und Effizienz im geschilderten Vorhaben zwingt aus guten Gründen zu einer laufenden Evaluierung. Die Erkenntnis, nicht alle Probleme sofort lösen zu können, der gelegentlich notwendige Verzicht auf sofortige Durchführung wünschenswerter Ziele und die Bewältigung unvorhergesehener Schwierigkeiten sind nicht zu vermeiden, stellen letztlich aber nur notwendige Schritte auf dem Weg zum Ziel eines so ambitionierten Projekts dar.

Im laufenden Jahr 2013 müssen etliche Weichen gestellt werden und die Anforderungen an alle am Projekt mitarbeitenden Kolleginnen und Kollegen sind hoch. Das Interesse der Fachöffentlichkeit an der Implementierung der RDA im deutschsprachigen Raum ist groß und die Projektorganisation versucht, diesem Bedürfnis gerecht zu werden. Ein allgemein zugängliches Wiki wurde eingerichtet.³⁾ Außerdem bietet die Website der DNB Informationen zu RDA an.⁴⁾ Der 5. Kongress Bibliothek & Information Deutschland Leipzig 2013 wird im Treffpunkt Standardisierung und im Rahmen der Posterpräsentationen über das Projekt informieren. Darüber hinaus freut sich das RDA-Team der DNB über alle Fragen, Anregungen und Kommentare per E-Mail.⁵⁾

Treffpunkt
Standardisierung
auf dem Leipziger
Bibliothekskongress

Anmerkungen

1 Ansprechpartnerin Christine Frodl, E-Mail: c.frodl@dnb.de

2 Ansprechpartnerin Barbara Tillett, E-Mail: JSCChair@rdatoolkit.org

3 <<https://wiki.d-nb.de/display/RDAINFO/RDA-Info>>

4 <<http://www.dnb.de/DE/Standardisierung/International/rda.html>>

5 E-Mail: rda-info@dnb.de